

RNZ 24.11.14

Chorleben ist eine Baustelle

Und daraus machte „Tonspur“ eine mitreißende Bühnenshow

Epfenbach. (zg) Die Kulisse: eine Baustelle. Der Chor: mit Latzhosen und Helmen. Die Show: mitreißend. Mit „Tonspur at work“ präsentierte der gemischte Chor „Tonspur“ eine Chorveranstaltung, die ihresgleichen sucht.

Ganz am Anfang stand die Idee, eine Show rund um das Thema „Arbeit“ zu basteln. Jeder Sänger weiß, dass ein Chor eine ewige Baustelle ist: Manche Lieder befinden sich im Rohbau, andere sind fast fertig und wieder andere kann man schon bestaunen. Doch ständig muss am Bauwerk Chor gearbeitet und gefeilt werden. Bei seinen Arbeitsvorbereitungen rief „Tonspur“ ein gleichnamiges Chorprojekt ins Leben, das auf enorme Resonanz stieß und zahlreiche neue Sänger in die Proben lockte.

Mit viel Engagement und Kreativität wurde mit Chorleiter Friedemann Buhl am Programm gefeilt. Eine Rhythmusnummer im „Stomp“-Stil sollte dazugehören und auch ein Tanz; dazu mehrere Solonummern und Kleingruppen mit unterschiedlicher Besetzung. Ergebnis war ein Programm mit vielen Kontrasten, das gefühlvolle und anspruchsvolle Nummern neben Spaßliedern, Schlager neben Rock und Soli neben Chorstücken bot.

Für die „Tonspur“-Show wurde die

Epfenbacher Kulturhalle kurzerhand in eine Baustelle verwandelt: Betonmischer, Baustellen-Verteilerkasten, Schilder aller Art, Absperrband, Baustellen-Baken und nicht zuletzt zwei komplette Gerüste wurden in der Halle aufgebaut. Die Bühne selbst wurde hinter einer mit Graffiti besprühten Papiermauer versteckt. Gleich mit dem ersten Lied gelang „Tonspur“ in der Show der Durchbruch, als der Chor mit „Bruttosozialprodukt“ von Geier Sturzflug durch die Mauer aus Papier brach.

Was es sonst noch alles zu hören gab? „Do it yourself“ von Ulrich Roski und „Rawhide“ von den Blues Brothers; „New York, Rio, Rosenheim“ von den Sportfreunden Stiller und „Somebody to love“ von Queen; „Presslufthammer Bernhard“ von Torfrock und „All of me“ von John Legend; „Some nights“ von Fun und „Junge“ von den Ärzten: Eine Show mit vielen Höhepunkten, eine schöne Gesamtleistung aller Chormitglieder.

Schließlich die Zugabe: „Auf uns“ von Andreas Bourani – ein echter Knaller, auch in der „Tonspur“-Show. Es herrschte auf und vor der Bühne Begeisterung. Was für ein Abend! Während der sich anschließenden After-Work-Party wurde kräftig weitergefeiert.



Spektakulärer Auftakt zur Show: Die Chormitglieder durchbrachen eine „Mauer“ – und machten sich an die Arbeit. Foto: privat